

Region Graubünden/Sarganserland

Weiterbildung wird gefördert

Die berufliche Weiterbildung wird von Syna unterstützt. Das Bildungsinstitut für Arbeitnehmende (ARC) bietet interessante Weiterbildungsangebote an, die unsere Mitglieder kostenlos besuchen können.

Aus- und Weiterbildung ist in der sich sprunghaft ändernden technologischen Entwicklung ein Muss. Einmal pro Jahr unterstützt Syna die berufliche Weiterbildung ihrer Mitglieder mit bis zu 1000 Franken, wenn sie mit der aktuellen Tätigkeit oder mit der Lehrausbildung in Zusammenhang steht. Die Bildungsbeiträge sind an folgende Voraussetzungen gebunden:

- Die Mitgliedschaft besteht seit mindestens 12 Monaten.
- Das Mitglied darf keine Beitragsausstände haben.
- Die Weiterbildung ist berufsorientiert.

Wenn du diese Kriterien erfüllst, kannst du in deinem Regionalsekretariat das entsprechende Gesuchsformular anfordern. Du musst es spätestens sechs Wochen nach Abschluss der Aus- bzw. Weiterbildung beim zuständigen Regionalsekretariat einreichen.

Kostenlose Weiterbildung

In Zusammenarbeit mit ARC bietet Syna den Mitgliedern jedes Jahr zahlreiche



Für Mitglieder sind die Kurse des Bildungsinstituts ARC gratis.

Bild: Irene Theus

Kurse kostenlos an. Diese Angebote stehen auch Nichtmitgliedern offen. Sie müssen lediglich selbst für die Kursgebühren aufkommen. Das umfassende Weiterbildungsprogramm beinhaltet unter anderem Kurse wie Lohngespräche mit Vorgesetzten, Stressbewältigung durch gute Arbeitstechnik und Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz. Weiter stehen Bewerbungskurse oder arbeitsspezifische Kurse im Angebot. Wenn du von diesen kostenlosen Kursangeboten beim ARC profitieren willst, kannst du das jährlich erscheinende Kursprogramm beim Regionalsekretariat in Chur oder in deiner Region beziehen. Melde dich einfach bei uns!

Wir helfen dir

Das Leistungsangebot von Syna im Bildungsbereich ist hervorragend. Das ist aber noch lange nicht alles. Syna steht den Mitgliedern schützend und unterstützend zur Seite. Die gewerkschaftlichen Eckpunkte: menschenwürdige Lohn- und Arbeitsbedingungen, eine gute Altersvorsorge sowie ein ausgewogener Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit. Nur als Mitglied stärkst du die Wirkungs-

Durchsetzungskraft von Syna. Die Mitgliedschaft bei Syna lohnt sich.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob- und Nidwalden:

Urs Gander, urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Johann Tscherrig, johann.tscherrig@syna.ch

Uri:

Thomas Huwyler, thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Freddy Gisler, freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 9/16:

Redaktionsschluss: 17. Oktober
Erscheinungsdatum: 4. November

Bildungsangebote

Kursausschreibungen findest du auf Seite 16 oder auf www.syna.ch unter Bildungsinstitut ARC.

Bei Fragen kannst du dich natürlich auch immer an dein Regionalsekretariat wenden:
Altdorf 041 870 51 85, altdorf@syna.ch
Chur 081 257 11 22, chur@syna.ch
Stans 041 610 61 35, stans@syna.ch
Visp 027 948 09 30, visp@syna.ch

Region Graubünden/Sarganserland

Geschichtsträchtige Ausstellung

Unsere Region erlebte bei der Besichtigung der 75-Jahr-Jubiläumsausstellung der Ems-Chemie ein Stück Schweizer Geschichte.

Am 21. August führten wir in Zusammenarbeit mit der Sektion Domat/Ems und Umgebung den vierten Regionalausflug durch. Sektionspräsident Gabriel Caminada begrüßte beim Apéro die bunte Reiseschar. In zwei Gruppen besichtigten wir die interessante Ausstellung der Ems-Chemie. Auf über 1400 Quadratmetern zeigen rund 140 Fotografien sowie über 300 historische Dokumente, Requisiten und Produktbeispiele die 75-jährige Firmengeschichte. Beim anschließenden Grillplausch mit Salaten und wunderbaren selbstgemachten Desserts hatten wir genügend Zeit, über das erlebte, spannende Stück Schweizer



Sektionspräsident Gabriel Caminada hat einen wunderbaren Ausflug organisiert.

Bild: Constantin Camathias

Wirtschaftsgeschichte zu diskutieren. Der Regionalverantwortliche Markus Roner orientierte die Teilnehmenden noch über den Stand bei der Unterschriftensammlung für die Vaterschaftsurlaub-Initiative

und rief zum Mitsammeln auf. Wir danken Gabriel Caminada für den tollen Tag!

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Uri

Lehrabschlussprüfung gefeiert

Wer eine Ausbildung abschliesst, soll dies feiern. Genau das machte die Syna-Region Uri mit sieben jungen Damen und Herren in Altdorf.

Viel Grund zur Freude herrschte am Abend des 26. August in der Gartenwirtschaft des Hotels Höfli in Altdorf. Sieben junge Mitglieder von Syna Uri durften sich für ihr erfolgreich bestandenes Qualifikationsverfahren (früher hiess das Lehrabschlussprüfung) gratulieren und feiern lassen. Es ist seit vielen Jahren üblich, dass wir uns gegenüber unseren erfolgreichen jungen Mitgliedern erkenntlich zeigen und diese zu einem gemütlichen Nachtessen einladen.



Der Lehrabschluss wurde gebührend gefeiert.

Bild: André Müller

Erfolgsprämie und Gutscheine

Die jungen Damen und Herren, die der Einladung gefolgt waren, konnten von Präsident Sepp Arnold, Regionalsekretär André Müller und mir die besten Wünsche

für das weitere Berufsleben, eine Erfolgsprämie von 200 Franken sowie einen Gutschein der Bénédict-Sprachschule Luzern in gleicher Höhe entgegennehmen. Es war ein gelungener Anlass mit vielen

guten Gesprächen, die sich nicht nur um gewerkschaftliche Anliegen drehten.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Uri

Das Missachten von Gesamtarbeitsverträgen kann teuer sein

Die Sozialpartnerschaft prägt in Uri die Regionalen Paritätischen Kommissionen (RPK), die das Einhalten von Gesamtarbeitsverträgen (GAV) kontrollieren. Bei Widerhandlungen können sie saftige Bussen aussprechen, wie uns Thomas Huwyler und André Müller vom Regionalsekretariat Altdorf im Gespräch erklärten.

Hans Gnos: Was bedeuten die RPK für Syna?

Thomas Huwyler: Für uns ist die Mitarbeit in den RPK ein Aufgabenbereich, den wir zusätzlich erfüllen. Wir sind Mitglied der RPK des Kantons Uri für das Maler-, Gipser-, Schreiner-, Bau- und Auto-gewerbe, für die wir auch die Geschäftsstellen führen.

Wie wird aus gewerkschaftlicher Sicht das Instrument der RPK beurteilt?

Thomas: Die RPK ist für uns als Geschäftsstelle und als Vertreter der Arbeitnehmenden ein machtvolles Instrument. So können wir bei festgestellten Verfehlungen gegen Arbeitgeber Bussen verhängen oder schweizweite Dienstleistungssperren beantragen.

Welche Problemschwerpunkte stehen im Mittelpunkt?

Thomas: Grundsätzlich sind wir eine Kontrollstelle, die bei allen Vertragspartnern die Vollzugsmassnahmen prüft. Wir überwachen, ob die von den Sozialpartnern ausgehandelten GAV eingehalten werden.

André Müller: Bei der Vollzugskontrolle stehen das Entsendewesen und die Scheinselbstständigkeit im Zentrum. Einerseits sind die ausländischen Arbeitnehmenden vor einer missbräuchlichen Unterschreitung der in der Schweiz geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen zu schützen. Andererseits wollen wir vermeiden, dass Firmen so den Arbeitsmarkt des einheimischen Gewerbes unterwandern.



Thomas Huwyler (links) und André Müller freuen sich über das partnerschaftliche Verhältnis in den RPK. Bild: Hans Gnos

Du hast Dienstleistungssperren erwähnt. Werden solche oft verfügt?

André: Ja. Meistens geht es um kleinere Entsendebetriebe, die trotz mehrfacher schriftlicher Aufforderung nicht die verlangten Dokumente nachliefern. Als Konsequenz stellen wir beim kantonalen Amt für Arbeit und Migration den Antrag auf Dienstleistungssperre.

Wie werden die flankierenden Massnahmen (FlaM) vollzogen?

André: Bei den FlaM haben wir externe Kontrollorgane. Diese prüfen, ob Abweichungen vom GAV vorliegen. Aufgrund der Abweichungen werden dann von der RPK Bussen festgelegt.

Werden die Betriebe im Voraus über die Kontrollen informiert?

André: Bei den Entsendebetrieben wird der Kanton vor Arbeitsbeginn vom Arbeitgeber über die Anzahl der Arbeitenden auf einer Baustelle informiert. Die Überprüfung findet danach unangemeldet durch das Kontrollorgan auf der Baustelle statt.

Thomas: Bei der Lohnbuchkontrolle werden Vorgaben geprüft, die dem Unternehmen schriftlich angekündigt werden. Das Wesentliche an diesen Kontrollen ist, dass auch eine Mitarbeiterin oder ein

Mitarbeiter diese Prüfungen anfordern kann, wenn er oder sie Verfehlungen feststellt oder den Verdacht hat.

Arbeiten die RPK überregional zusammen?

André: Ja, das kommt aber selten vor. Viel eher arbeiten die RPK mit den nationalen Paritätischen Kommissionen zusammen. Diese wiederum sind gegenüber dem Seco des Bundes verantwortlich.

Prallen in der RPK die gegensätzlichen Ansichten der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden nicht aufeinander?

André: Nein. In unserer Region wird eine gute sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt, auch wenn verschiedene Meinungen vertreten werden.

Kann man also in der Region Uri die RPK als gelebte Sozialpartnerschaft bezeichnen?

Thomas: Auf jeden Fall. Ich darf feststellen, dass im Rahmen der Urner RPK ein offenes, kollegiales und gesprächsfreundliches Klima herrscht.

André: Jeder vermiedene Konflikt stärkt die Sozialpartnerschaft und das gegenseitige Vertrauen.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

Region Oberwallis

Akzeptable Lösung erarbeitet

Nach einem Verhandlungsunterbruch durch das Spital Wallis Anfang Sommer und einem anschliessenden harten Ringen zeichnet sich nun der Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrags (GAV) ab.

Anfang Sommer unterbrach das Spital Wallis die Verhandlungen. Man war sich bei verschiedenen Artikeln nicht einig. Inzwischen haben die Sozialpartner die Verhandlungen in einem konstruktiven Klima weitergeführt, und nach mehreren intensiven Gesprächsrunden fanden wir einen gemeinsamen Lösungsansatz. Bei den umstrittenen Artikeln wurden die von Syna verlangten Anpassungen vorgenommen. Nun konnten wir den Lösungsansatz auch als Sozialpartner und Vertreter der Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptieren.

Neben der Neuregelung der Pausenentschädigung wurde vor allem auch

die Erfassung der Arbeitszeit diskutiert. Zudem verlangten wir eine Erhöhung der Entschädigungen bei der Nachtarbeit, Wochenendarbeit und beim Pikettdienst. Heute dürfen wir uns darüber freuen, dass wir bei der Arbeitszeit, bei der Pausenentschädigung, bei den Entschädigungen der Nachtarbeit und der Wochenendarbeit eine Einigung erzielen konnten. Sie wurde von allen Partnern akzeptiert.

Hohe Belastungsgrenze

Anlässlich einer Mitgliederversammlung werden die Syna-Mitglieder natürlich noch entscheiden können, ob sie die neuen Regelungen akzeptieren oder nicht. Zudem werden sie auch die Vertragsdauer bestimmen, denn das Spital Wallis hat zwei Varianten vorgeschlagen.

Im Nachhinein müssen wir als Sozialpartner festhalten, dass von den Arbeitnehmenden eine immer höhere Flexibilität bei der Jahresarbeitszeit verlangt wird. Obwohl sie schon heute sieben Tage pro Woche und 24 Stunden pro Tag einsatzbereit sind. Zudem wurden

den Mitarbeitenden in der Vergangenheit aufgrund der geplanten Sparmassnahmen auch nicht die berechtigten Lohnerhöhungen gewährt.

Keine Verschlechterung

Obwohl die Gewerkschaften eine einvernehmliche Lösung mit der Direktion anstreben, brauchte es lange, bis sie angehört und ihre Vorschläge akzeptiert wurden. Jetzt wird der bestehende GAV für etwa 5000 Mitarbeitende der Walliser Spitäler erneuert, ein vertragsloser Zustand verhindert. Syna freut sich darüber, dass berechnete Interessen berücksichtigt wurden. Eines steht fest: Bei künftigen Verhandlungen werden keine Verschlechterungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen mehr akzeptiert.

daniela.pollinger@syna.ch,
Regionalsekretärin

Region Zug/Innerschwyz

Ein lustvoller Abend

Du darfst am Samstag, 12. November, bei der Jass- und Kegelmeisterschaft um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen in Steinen nicht fehlen.

Ob Anfänger oder Profi; an der Jass- und Kegelmeisterschaft darfst du nicht fehlen. Mit einem Einsatz von fünf Franken pro Person kannst du das Glück herausfordern. Nimm auch deinen Partner oder deine Partnerin mit. Alle, die mitmachen, gewinnen einen Preis. Bist du der Wanderpreisgewinner?

freddy.gisler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Jassen und Kegeln nicht verpassen.

Bild: Freddy Gisler

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberwallis

Vertrauensleutekonferenz
Freitag, 4. November, 19.00 Uhr
Regionalsekretariat Visp

Region Ob- und Nidwalden

Herbstausflug
Samstag, 29. Oktober
Ziel: Greyerzerland

Region Zug/Innerschwyz

Sektion Innerschwyz
Bildungsabend
Freitag, 7. Oktober, 20.00 Uhr
Restaurant Gotthard, Goldau
Anmeldung erforderlich

Einladungen beachten!